REGIONALER PLANUNGSVERBAND OBERPFALZ-NORD

Niederschrift

über die

öffentliche Sitzung

des Planungsausschusses

am 02.12.2008

im Rathaussaal Vohenstrauß

Beginn 10.⁰⁰ Uhr
Ende 12.⁰⁸ Uhr

Anwesende:**Mitglieder**

Verbandsvorsitzender Landrat Simon Wittmann
 Oberbürgermeister Wolfgang Dandorfer
 Stadtrat Heinz Donhauser
 Oberbürgermeister Kurt Seggewiß
 Landrat Richard Reisinger
 Kreisrat Richard Gaßner
 Bürgermeister Peter Braun
 Bürgermeister Franz Birkl
 Bürgermeister Joachim Neuß
 Kreisrat Albert Nickl
 Bürgermeister Werner Windisch
 Bürgermeister Fritz Fürk
 Bürgermeister Andreas Meier
 Landrat Volker Liedtke
 Kreisrat Georg Butz
 Kreisrat Wilfried Neuber
 Bürgermeister Wolfgang Bayerl
 Bürgermeister Alfred Jäger
 Bürgermeister Hans Prechtl
 Landrat Wolfgang Lippert
 Kreisrat Herbert Hahn
 Bürgermeister Werner Nickl

stellvertretende Mitglieder

Bürgermeister Hans Donko

Gäste:

Ltd. MR Dr. Robert Schreiber, StMWIVT
 RD Axel Koch, Höhere Landesplanungsbehörde
 Regionsbeauftragter Wolfram Friedl
 wissenschaftliche Angestellte Christine Stiglbauer, Regierung der Oberpfalz
 RD Ulrich Gehrmann, Regierung der Oberpfalz
 Juristen der Landratsämter
 Bürgermeister Andreas Wutzlhofer, Hausherr

Verwaltung:

RD Bernhard Steghöfer, Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab
 Kreiskämmerer Anton Murr, Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab
 Geschäftsführer Karl Wittmann, Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab
 VAng. Andrea Michl, Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab
 RHS Anette Meier, Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab

Presse:

Herr Franz, OTV
 Herr Uli Pichler, Der Neue Tag

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit
2. 17. Änderung des Regionalplans (LEP-Anpassung)
 - Auswertung des Beteiligungsverfahrens und Beschlussfassung
3. 18. Änderung des Regionalplans (Wasserversorgung)
 - Auswertung des Beteiligungsverfahrens und Beschlussfassung
4. 19. Änderung des Regionalplans (Bodenschätze)
 - Auswertung des Beteiligungsverfahrens und Beschlussfassung
5. Weitere Aktualisierung des Regionalplans
6. Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2009
7. Jahresrechnung 2007 und Beschlussfassung über die örtliche Rechnungsprüfung
8. Windenergie – Planungsüberlegungen?
9. Bericht des Vorsitzenden
10. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Verbandsvorsitzender Landrat Simon Wittmann begrüßte 22 anwesende Ausschussmitglieder, insbesondere die Landratskollegen und Oberbürgermeister und betonte die grundlegende Veränderung des Gremiums, das nicht mehr 30 sondern nur noch 24 Mitglieder zählt, von denen wiederum 14 erstmals dem Ausschuss angehören. Gesondert begrüßte der Vorsitzende den Bürgermeister von Vohenstrauß, Andreas Wutzlhofer, und bedankte sich für dessen Gastfreundschaft, den Saal und die Bewirtung betreffend. Vom Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wurde Dr. Robert Schreiber willkommen geheißen (siehe TOP 8) ebenso Herr Koch und Herr Friedl von der Regierung der Oberpfalz, die Verwaltung mit Regierungsdirektor Steghöfer und Kreiskämmerer Murr sowie die Vertreter der Presse. Ebenfalls begrüßt wurden einige Juristen der Landratsämter und als Zuhörer anwesende Bürgermeister aus dem Landkreis Tirschenreuth.

In seinem Grußwort streifte Bürgermeister Andreas Wutzlhofer kurz die Geschichte der Stadt seit 1124 unter den Pfalzgrafen von Sulzbach, den Staufern und den Wittelsbachern bis zum Bau der Friedrichsburg (1586-1593). Bis 1972 war Vohenstrauß Kreisstadt und ist heute mit über 7.700 Einwohner die größte Gemeinde im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab und das Schul- und Wirtschaftszentrum im östlichen Landkreisteil (derzeit 2,8 % Arbeitslosenquote). Über 2.000 Arbeitsplätze und 2.400 Auspendler bilden das wirtschaftliche Rückgrad neben dem Tourismus (42.000 Übernachtungen) und durch die nunmehr fertiggestellte durchgehende A 6 erhoffe man sich weiteren Aufschwung.

Verbandsvorsitzender Wittmann stellte die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest, da die Ladung rechtzeitig erfolgte und mehr als die Hälfte der Ausschussmitglieder anwesend sind. Wittmann schlug der Versammlung vor, die Tagesordnungspunkte 8 sowie 6 und 7 aus Zeitgründen vorzuziehen. Damit und mit der gesamten Tagesordnung bestand einstimmiges Einverständnis.

TOP 8: Windenergie

Verbandsvorsitzender Wittmann verweist eingangs auf Schreiben der Märkte Neualbenreuth und Mähring, der Stadt Bärnau und der VGem. Mitterteich, die um eine steuernde Planung durch die Region bitten. Dazu erinnert Wittmann an das VGH-Urteil vom Dezember 2003 und den Versuch in 2004, eine neue Festlegung von Vorrang- und Ausschlussflächen zu betreiben. Dies war aber ganz einfach daran gescheitert, dass nahezu keine Standortflächen akzeptiert worden waren. Mittlerweile habe man eine neue Situation, weil Flächenangebote und Standortsicherungsverträge der Forstbetriebe vorlägen, höhere Windräder größere Windhöffigkeiten erreichten und die Gemeinden lukrative Angebote der Windmüller erhielten.

Zur rechtlichen Beleuchtung der Situation begrüßte der Verbandsvorsitzende den Ltd. MR Dr. Robert Schreiber, Referatsleiter am Bayer. Wirtschaftsministerium und zuständig für alle Rechtsfragen der Raumordnung. Dr. Schreiber stellte voran, dass zwar keine Region verpflichtet sei, Windkraftplanung zu betreiben und es hätten auch erst sechs von 18 Planungsverbänden in Bayern solche Regionalplaninhalte. Wo solche Konzepte erstellt werden, bestünde aber immer das Risiko, vor den strengen Richtern des VGH zu landen und deren letzte (aber noch nicht rechtskräftiges) Urteil vom 14.08.2008 enthält sogar die Aussage, das Bayer. Landesplanungsgesetz enthielte gar keine hinreichende Rechtsgrundlage für eine regionalplanerische Festlegung von Standorten und Ausschlussgebieten für die Windkraft.

Zur Erläuterung verweist Dr. Schreiber auf § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB, wo mit der Flächennutzungsplanung den Gemeinden und der Regionalplanung ein Steuerungsinstrument zur Verfügung gestellt wird, das auch unmittelbar gegen Dritte wirkt. Nach bisheriger Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) können demnach fachlich begründete Ausschlussflächen in einem schlüssigen und das ganze Gemeindegebiet bzw. in unserem Fall die gesamte Region umfassenden Planungskonzept definiert werden, wenn gleichzeitig Vorrangflächen für Windenergie zur Verfügung gestellt werden, ein ausgewogenes Flächenverhältnis erreicht wird und alle Belange mit qualifizierten Begründungen berücksichtigt werden. Nach Auffassung des Bayer. Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie bietet Art. 11 Abs. 2 des neuen BayLplG eine hinreichende Grundlage dafür, was der VGH bisher auch geteilt, im neuesten Urteil vom 14.08.2008 aber bestritten habe. Deshalb sei dagegen Nichtzulassungsbeschwerde zum BVerwG eingelegt d.h. Antrag auf Zulassung der Revision gestellt worden. Das Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie empfiehlt deshalb, laufende Regionalplanverfahren fortzusetzen bzw. in der Region Oberpfalz-Nord mit Vorarbeiten für eine Regionalplanänderung zu beginnen. Dies mache lt. Landrat Wittmann aber nur Sinn, wenn genügend Flächen mit stimmigen Kriterien zu finden wären.

Oberbürgermeister Dandorfer regt bayernweit einheitliche und vergleichbare Standards an und auch Oberbürgermeister Seggwiß verlangt ein deutlicheres Engagement des Freistaats. Dr. Schreiber verweist dazu auf die klare und konkrete Rechtsprechung des BVerwG, die alle Abwägungskriterien beleuchtet. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der bayer. Regionen habe sich die Staatsregierung für die auch immer wieder eingeforderte Verantwortungsebene der Regionen und Kommunen entschieden. Das Ministerium wird die Planungsverbände aber unterstützen und rechtlich beraten.

Landrat Reisinger bittet um zügiges Handeln, da die Zeit dränge und die Gemeinden bereits begonnen haben, sich mit der Flächennutzungsplanung zu behelfen. Landrat Lippert verweist auf die unterschiedlichen Landschaften in der Region und wünscht prozentuale Verteilung der Flächen für Windkraft. Es müsse auch die Energieerzeugung aus Biomasse angerechnet werden und der Tourismus Vorrang haben. Im übrigen stimme für ihn die Verhältnismäßigkeit nicht mehr, wenn man anstelle eines Kraftwerks für die gleiche Energiegewinnung 700 Windräder in die Landschaft stellen müsse. Auf die Frage von Oberbürgermeister Dandorfer

nach der Situation und den Erfahrungen in anderen Regionen antwortet Dr. Schreiber, dass es derzeit nur das zitierte Gerichtsverfahren in Oberfranken gäbe und der Freistaat derzeit keine Änderung des BayLplG plane. Vorsitzender Wittmann sicherte zu, dass über Herrn Friedl die Erfahrungen anderer Regionsbeauftragter eingebracht werden.

Bürgermeister Birkl möchte wissen, ob Vorrangflächen durch gemeindliche Flächennutzungspläne ausgehebelt werden könnten. Dr. Schreiber verwies einerseits an die Bindungswirkung des Regionalplans für die Kommunen und andererseits an den groben Maßstab der Regionalplanung. Inmitten von Vorrang- und Ausschlussflächen wäre wohl keine gemeindliche Einflussnahme möglich. Verbandsvorsitzender Wittmann versicherte, nicht gegen den Willen von Gemeinden Flächen festschreiben zu wollen. Aber vielleicht gäbe es ja auch Interessierte mit genügend Flächenangeboten. Bürgermeister Donko plädiert für eine Bürgerbeteiligung an der Planung und warnt vor Investoren, die auf örtliche Interessen keine Rücksicht nehmen und auch keine Steuern zahlen.

Abschließend ergeht folgender **Beschluss**:

Der Regionsbeauftragte soll dem Planungsverband die konzeptionellen Möglichkeiten einer neuen Windkraftplanung aufzeigen und dazu auch die Gemeinden befragen.

TOP 6: Haushaltssatzung/Haushaltsplan 2009

Der Verbandsvorsitzende verwies auf die versandten Unterlagen und erteilte Kreiskämmer Anton Murr das Wort. Herr Murr skizzierte die Rahmendaten des Haushalts mit staatlicher Zuweisung und angesammelter Rücklage, erläuterte die 2009 eingeplanten Beträge und verwies darauf, dass keine Kredite erforderlich sind und keine Schulden bestehen.

Ohne Wortmeldung wurde beschlossen:

Der Planungsausschuss des Regionalen Planungsverbandes Oberpfalz-Nord beschließt gemäß Art. 7 Abs. 5 Ziff. 4 des Bayer. Landesplanungsgesetzes die vorliegende Haushaltssatzung für das Jahr 2009 mit Hauhaltsplan und den Anlagen nach § 2 Abs. 2 KommHV sowie den Finanzplan für die Jahre 2008 bis 2012.

TOP 7a): Jahresrechnung 2007

Die vorgelegte Jahresrechnung 2007 mit Einnahmen und Ausgaben von 63.740,27 € wurde ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

TOP 7b): Örtliche Rechnungsprüfung

Unter Hinweis auf § 18 Abs. 1 der Satzung fragte der Vorsitzende nach Freiwilligen für die Erledigung der örtlichen Rechnungsprüfung für 2007 und erntete Zustimmung bei Landrat Volker Liedtke. Dazu erging folgender **Beschluss**:

Die Jahresrechnung 2007 wird dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Schwandorf zur örtlichen Prüfung zugeleitet.

TOP 2: 17. Änderung des Regionalplans (LEP-Anpassung)

Mit Schreiben vom 20.12.2007 war das Beteiligungsverfahren gestartet worden. Eingegangene Anregungen, Hinweise und Einwendungen hat Regionsbeauftragter Friedl behandelt, in einer Sitzungsvorlage in 7 Punkte gegliedert und jeweils Beschlussvorschläge formuliert. Alle 7 Punkte wurden jeweils aufgerufen und zur Abstimmung gestellt. Die vorgeschlagenen Beschlüsse wurden jeweils angenommen und einstimmig gefasst. Abschließend erging ebenfalls einstimmig folgender **Gesamtbeschluss:**

Der Regionale Planungsausschuss der Region Oberpfalz-Nord beschließt die Verordnung zur 17. Änderung des Regionalplans entsprechend dem Entwurf zur 17. Änderung vom 6. Dezember 2007 und den Beschlüssen des Planungsausschusses vom 2. Dezember 2008.

Der Regionsbeauftragte wird beauftragt, die Änderungsverordnung zur 17. Änderung des Regionalplans als Vorlage für den Antrag auf Verbindlicherklärung vorzubereiten.

Der Vorsitzende wird beauftragt, für die 17. Änderung des Regionalplans den Antrag auf Verbindlicherklärung der Teilfortschreibung „Anpassung an das LEP 2006“ bei der Regierung der Oberpfalz zu stellen.

TOP 3: 18. Änderung des Regionalplans (Wasserversorgung)

Verbandsvorsitzender Wittmann bezeichnet die Wasserversorgung und deren langfristige Sicherung als eine der wichtigsten Aufgaben. Deshalb sind zu diesem Thema zum Anhörungsschreiben vom 20.12.2007 auch zahlreiche Reaktionen eingegangen. Herr Friedl hat dankenswerter Weise alle Anregungen, Hinweise und Einwendungen zusammengestellt und in 26 Einzelpunkte gegliedert behandelt. Diese wurden entsprechend der Sitzungsvorlage jeweils einzeln aufgerufen, vorgetragen und zur Abstimmung gestellt. Auf Rückfragen zu den Punkten 7, 8, 10 und 11 konnte Herr Friedl jeweils den Sachverhalt näher erläutern und seine Beschlussvorschläge begründen. Alle 26 vorgeschlagenen Einzelentscheidungen erfolgten einstimmig.

Abschließend erging ebenfalls einstimmig folgender **Gesamtbeschluss:**

Der Regionale Planungsausschuss der Region Oberpfalz-Nord beschließt die Verordnung zur 18. Änderung des Regionalplans entsprechend dem Entwurf zur 18. Änderung vom 6. Dezember 2007 und den Beschlüssen des Planungsausschusses vom 2. Dezember 2008.

Der Regionsbeauftragte wird beauftragt, die Änderungsverordnung zur 18. Änderung des Regionalplans als Vorlage für den Antrag auf Verbindlicherklärung vorzubereiten.

Der Vorsitzende wird beauftragt, für die 18. Änderung des Regionalplans den Antrag auf Verbindlicherklärung der Teilfortschreibung „Wasserversorgung“ bei der Regierung der Oberpfalz zu stellen.

TOP 4: 19. Änderung des Regionalplans (Bodenschätze)

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlug der Verbandsvorsitzende vor, diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung zu vertagen. Damit waren die Sitzungsteilnehmer einverstanden.

TOP 5: Weitere Aktualisierung des Regionalplans

Da einzelne Inhalte des Regionalplans z.T. mehr als 25 Jahre alt sind, sollten Kapitel wie z.B. Straßenbau, Wasserwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft oder gewerbliches Siedlungswesen aktualisiert werden. Auch Aussagen wie Realisierung einer Stadthalle in Weiden i.d. OPf. oder die Errichtung einer Fachhochschule sind überholt. Neben Beiträgen der Fachstellen möchte der Verbandsvorsitzende ganz ausdrücklich auch die einzelnen Gemeinden in diese Regionalplanfortschreibung einbeziehen. Nach dem „neuoberpfälzer“ Begriff des Bottom-up-Prinzip sollten die Gemeinden bereits im Vorfeld ihre Interessen und Vorstellungen einbringen und sich entsprechend äußern. Herr Friedl verwies noch auf die 17. Änderung, mit der die grundsätzliche Anpassung an das LEP 2006 und dessen Gliederung rechtlich ausreichend erfolgt sei. Die nun als zweiter Schritt folgende inhaltliche Aktualisierung der normativen Vorgaben werde auch die Unterscheidung in Ziele und Grundsätze bringen und sich in die neue Regionalplanstruktur eingliedern.

Ohne Diskussion erging folgender **Beschluss**:

Der Regionalplan Oberpfalz-Nord wird auf der Basis von Äußerungen der Fachplanungsträger und Verbandsmitglieder überarbeitet.

Nach Aktualisierung einzelner Kapitel des Regionalplans, die dem Ausschuss jeweils vorgelegt werden, soll eine Gesamtneubekanntmachung des Regionalplans vorbereitet werden.

Mit Schreiben vom 05.12.2008 wurden zwischenzeitlich alle Verbandsmitglieder informiert und gebeten, sich bis 15.02.2009 zur inhaltlichen Aktualisierung des Regionalplans zu äußern.

TOP 9: Bericht des Vorsitzenden

Verbandsvorsitzender Wittmann verwies kurz auf die 16. Änderung des Regionalplans (Kooperationsraum Stadt-Umland-Amberg-Sulzbach-Rosenberg) und gab deren Verbindlicherklärung vom 15.05.2008 bekannt (RABI Nr. 6). Die dementsprechende 5. Änderungsverordnung ist am 01.06.2008 in Kraft getreten. Am 21.11.2008 fand im Landratsamt Amberg-Sulzbach eine erste Bilanzkonferenz der Kooperation statt.

Im Forum Verkehr und Planung der Metropolregion Nürnberg (EMN) ist nunmehr Landrat Simon Wittmann neuer politischer Sprecher. Mit Oberbürgermeister Dandorfer als politischer Sprecher des Forums Wissenschaft führt damit die Region sozusagen ein Drittel der Arbeit in den sechs Foren der EMN.

TOP 10: Verschiedenes

Am 21.11.2008 hatte Oberbürgermeister Dandorfer den Verbandsvorsitzenden gebeten, das Thema Schienenausbau Nürnberg–Amberg–Schwandorf–Furth im Wald aufzugreifen. Dazu stellte Wittmann kurz die Ist-Situation dar, wonach der Streckenausbau über Marktredwitz nach Eger im Bundesverkehrswegeplan enthalten und mit Tschechien vereinbart sei, für Hof–Regensburg nur eine Fußnote bestehe und Nürnberg–Furth im Wald „nur“ im Regionalplan stehe (B IX 4.1). Oberbürgermeister Dandorfer ergänzte, im Rahmen des S-Bahnausbaus würde bis Hartmannshof sowieso elektrifiziert und der DB käme ein Stromverbund der Strecken Nürnberg–Marktredwitz, Hof–Regensburg und Nürnberg–Schwandorf entgegen. Knackpunkt sind wohl die Finanzmittel des Bundes, die bisher schon keine Aktivitäten auf der Strecke in Richtung Marktredwitz erkennen ließen. Wegen der dortigen Tunnelproblematik wäre eine Lösung über Amberg–Schwandorf–Furth im Wald wohl schneller und billiger zu realisieren und auch Tschechien habe ein Interesse an

einer ab Pilsen eher nach Süden orientierten Verbindung. MdL Donhauser verweist auf einen von ihm beantragten Landtagsbeschluss, wo die Staatsregierung um Prüfung gebeten wurde, inwieweit beim Ausbau eines Schienekorridors Richtung Tschechien die Strecke Nürnberg–Sulzbach-Rosenberg–Amberg–Schwandorf–Furth im Wald berücksichtigt werden kann.

Verbandsvorsitzender Wittmann sicherte zu, eine entsprechende Resolution zu verfassen und das Thema zugleich an die Regionalkooperation Oberpfalz/Niederbayern mit der Region Pilsen herauszutragen.

Mangels weitere Wortmeldungen schloss der Vorsitzende die Sitzung um 12.⁰⁸ Uhr.

Regionaler Planungsverband
Oberpfalz-Nord
Neustadt a.d. Waldnaab, 12.12.2008

Simon Wittmann
Landrat und Verbandsvorsitzender

Karl Wittmann
Geschäftsführer